

EINE GRENZE MITTEN IN BAYERN

Das Gebiet des heutigen Bayern war früher aufgeteilt in viele verschiedene Herrschaftsbereiche. Zweien davon, nämlich Brandenburg-Ansbach und Pfalz-Neuburg können Sie auf diesem Grenzwanderweg nachspüren. Das Land um Stauff war früher Teil des Markgraftums Brandenburg-Ansbach, das von Hohenzollern regiert wurde. Es grenzte v. a. an Gebiete, die seit 1505/1506 zu Pfalz-Neuburg gehörten und von Wittelsbachern regiert wurden und an das Hochstift Eichstätt. Die Versteinung der Grenze zwischen den jeweiligen Hochgerichtsgebieten sollte helfen, Grenzstreitigkeiten zu vermeiden: denn es waren je nach Herrschaftsgebiet unterschiedliche Gerichte, ja unterschiedliche rechtliche Regelungen zu beachten, die sich auch stark in das Leben der Menschen (z. B. erzwungene Religionszugehörigkeit) auswirkten. Und da war es wichtig zu wissen, auf welcher Seite der Grenze man sich befand. Die Grenze hörte 1806 auf, Grenze zu sein, als alle Gebiete Teil des Königreichs Bayern wurden. Geblieben von dieser alten Grenze ist eine konfessionelle Teilung in evangelische Gebiete (Brandenburg-Ansbach) und katholische (Pfalz-Neuburg/Hochstift Eichstätt); geblieben sind auch die historischen Grenzsteine als Erinnerung an eine Zeit, als das Land um Stauff noch nicht in Bayern lag. Die Nummerierung der Grenzsteine lehnt sich an vertragliche Regelungen aus dem 16. Jahrhundert zwischen Pfalz-Neuburg und Brandenburg-Ansbach an. Daher enthält die Nummerierung auch Lücken; denn einige Steine sind im 19. und 20. Jahrhundert, als die Grenze bedeutungslos geworden war, verschwunden. Eine Beschreibung der Grenzsteine können Sie bei Interesse von der Homepage des Marktes Thalmässing herunterladen.



DAS MICHAEL-KIRSCHNER-KULTURMUSEUM

Eintauchen in die Vergangenheit des Landes um Stauff können Sie im Michael-Kirschner-Kulturmuseum. Das von der Dorfgemeinschaft Stauff e.V. betriebene Museum zeigt den bäuerlichen Alltag des 19. und 20. Jh. Zu sehen sind die alte Scheune (erbaut Anfang des 18. Jh.) und ein Wohnstallhaus (1868), die beide behutsam instand gesetzt wurden. Zu sehen sind landwirtschaftliche Arbeitsgeräte und Werkzeuge. Im Haus sind die einzelnen Räume mit Inventar im Originalzustand so erhalten geblieben, wie sie vom Museumsstifter hinterlassen wurden. In der neuen Scheune (1962) werden in der Tenne historische landwirtschaftliche Maschinen und Gebrauchsgegenstände präsentiert. Im ersten Stock kann in aufwendig eingerichteten Kammern die damalige Lebensweise nachvollzogen werden. Das Café - im ehemaligen Stall der neuen Scheune - lädt die Besucher mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen zum Verweilen ein.

ÖFFNUNGSZEITEN: Juni bis Oktober jeden 1. Sonntag 13 bis 17 Uhr.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Genauere Informationen: Homepage des Marktes Thalmässing (www.thalmaessing.de) unter der Rubrik »Freizeit & Tourismus«. Nicht alle Gaststätten haben immer offen. Einige bieten nur zu bestimmten Zeiten warme Küche. Erkundigen Sie sich vor der Wanderung bitte telefonisch.



EYSÖLDEN
Schmidkunz
Bäckerei · Café · Tante Emma
Eysölden M 5
Tel. 09173 634



Schloß-Schänke
Eysölden G 7
Tel. 09173 537



OFFENBAU
»Zur Linde«
Offenbau 29
Tel. 09173 406



SCHWIMBACH
»Schwimbacher Grund«
Schwimbach 21
Tel. 09173 793191

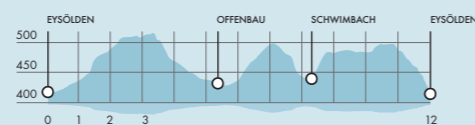


STAUF
»Zum Luk«
Stauff 26
Tel. 09173 663

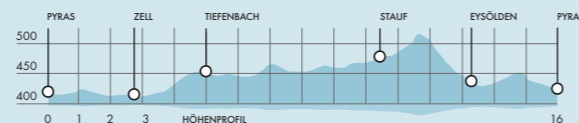


TIEFENBACH
Gasthaus Grimm
Tiefenbach 17
Tel. 09173 1281

OSTSCHLEIFE 12km, GEHZEIT ca. 4 Std.



WESTSCHLEIFE 16km, GEHZEIT ca. 6 Std.



SEHENSWERTES

A STAUF

1328 fiel die Burg der Herren von Stauff an die Hohenzollern. 1460 zerstörte Bayernherzog Ludwig der Reiche im Krieg gegen Markgraf Albrecht Achilles von Brandenburg-Ansbach die Burg. Die Ruine wurde in der Neuzeit teilweise wieder aufgebaut. Das Gelände ist in Privatbesitz. Auf dem Altenberg nordöstlich oberhalb von Stauff befindet sich ein Burgstall. Außer den Grabenanlagen ist nichts mehr erkennbar. Es wird vermutet, dass sich dort die Vorgängerburg zur Burg Stauff befand.

B GRENZSTEINFELD

Grenzsteinfeld mit Grenzsteinen aus der Umgebung, die an ihren ursprünglichen Aufstellorten durch neue Steine ersetzt wurden (siehe hierzu Faltpapier Grenzsteinfeld). Sehr schöner Blick in das Thalachtal. Mit Sitzgruppe.

C SCHWIMBACH

Das Nürnberger Heilig-Geist-Spital erwarb 1383 Besitzrechte über das Dorf; St. Lorenz Kirche mit spätgotischem Flügelaltar.

D OFFENBAU

Pfarrkirche St. Erhard, im Kern mittelalterlich.

E EICHELBERG

Schöner Fernblick in das Neumarkter Becken mit den Zeugenbergen wie dem Buchberg. Östlich von Offenbau erhebt sich der Hofberg.

F EYSÖLDEN

Pfarrkirche St. Thomas und Ägidius, mittelalterliche Wehrkirchenanlage, Kirchenschiff im 18. Jh. im Markgrafenstil auf den alten Grundmauern errichtet.

G STEINKREUZE

Zwei Steinkreuze (Sandstein), Zeugnisse mittelalterlicher Rechtsprechung.

H PYRAS

Baureste des unvollendeten Projektes des Main-Donau-Kanals 1939/42.

I ZELL

lag zusammen mit Tiefenbach jenseits der Grenze auf Pfalz-Neuburger Gebiet (Pflegetag Heideck). Kräuterlabyrinth und Begegnungspark auf dem Gelände der Regens-Wagner-Stiftung.

J KOLBENHOF

Zwischen dem Kolbenhof mit seiner »1000-jährigen Linde« und Alfershäusern verlief die Grenze zwischen dem Oberamt Stauff und dem Amt Heideck.

K GREDL-RADWEG

Der Radweg verläuft auf der alten Bahntrasse der ehemaligen Lokalbahn Roth-Greding (dieser Abschnitt 1998 stillgelegt) überquert hier die europäische Wasserscheide Rhein - Donau, die sich über die Burg Stauff fortsetzt.

L TIEFENBACH

Die evang.-luth. Filialkirche wurde bis 1754 neu erbaut.

M THALMÄSSING

Vier Kirchen, ein jüdischer Friedhof, das archäologische Museum »Fundreich« mit Wanderwegen und Geschichtsdorf und der Marktplatz mit seinen Gaststätten und Eiscafé laden zum Entdecken und Verweilen ein.



GRENZ- WANDERWEG LAND UM STAUF

MARKT
THALMÄSSING










GRENZ- WANDERWEG LAND UM STAUF

Der etwa 25 km Grenzwanderweg begleitet Sie auf einer landschaftlich schönen und abwechslungsreichen Route auf einem Abschnitt der ehemaligen (Hochgerichts-)Grenze zwischen dem Markgraftum Brandenburg-Ansbach und dem Fürstentum Pfalz-Neuburg. Er besteht aus zwei Schleifen, einer Westschleife und einer Ostschleife, die jeweils für sich erwandert werden können. Für kürzere Wanderungen bieten sich auch Teilstrecken daraus an. Zentraler Ausgangspunkt ist der Parkplatz am Ortsausgang von Stauf in Richtung Schwimmbach. Die Wanderung kann aber auch an jedem anderen Ort begonnen werden. Zur Rast laden Bänke und Sitzgruppen sowie Gasthäuser in den Dörfern ein.

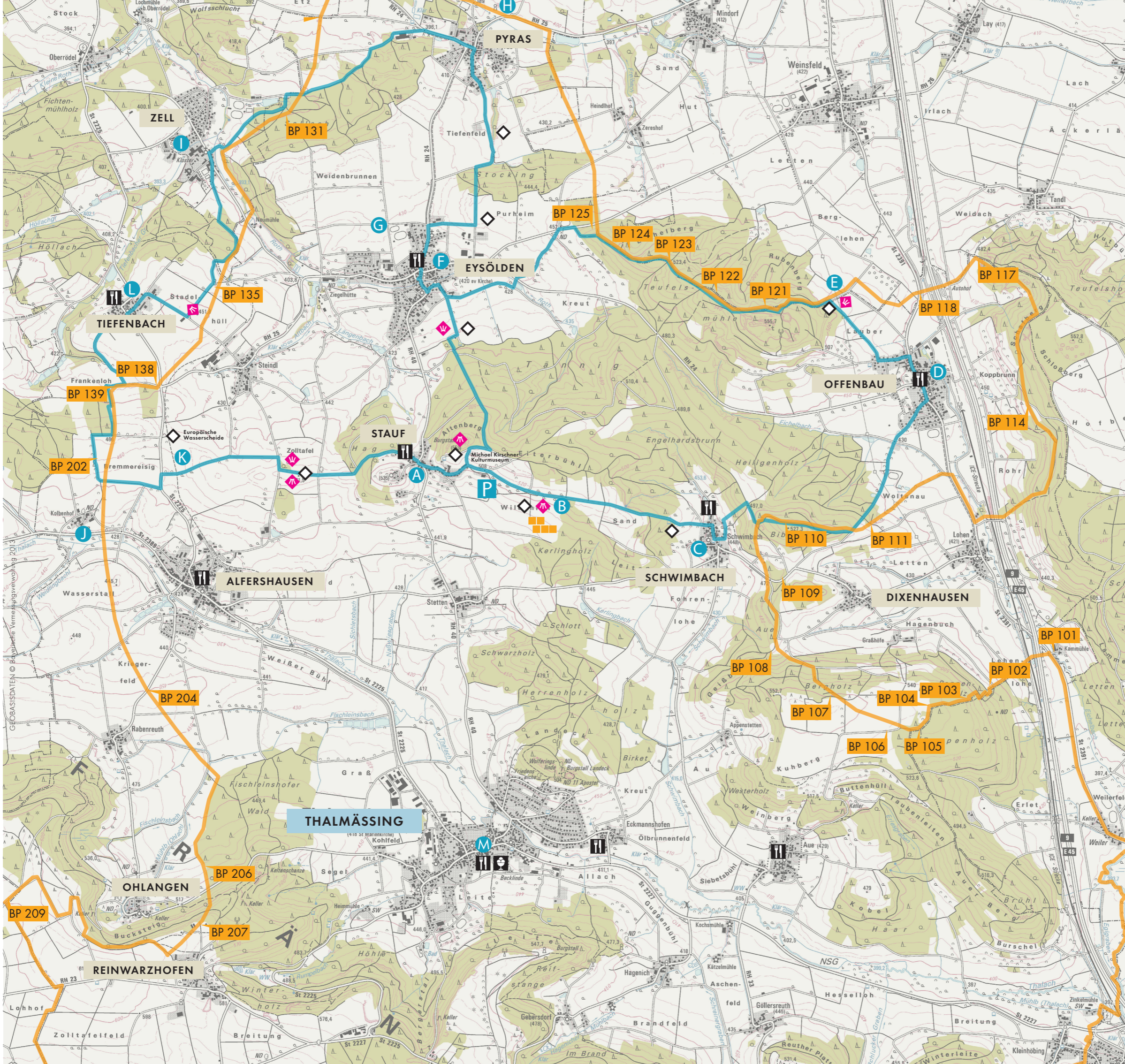
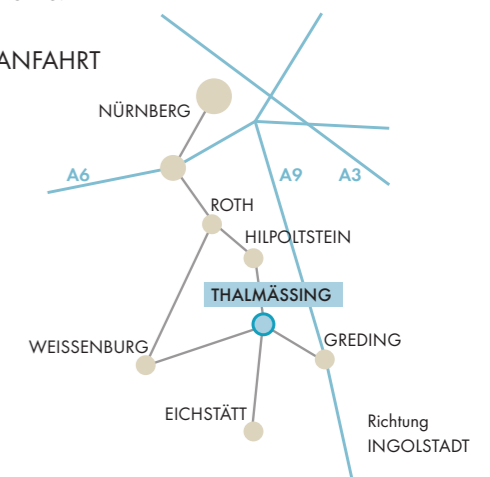
Eine genaue Beschreibung ist auf der Homepage des Marktes Thalmässing www.thalmaessing.de in der Rubrik »Freizeit & Tourismus« unter »Rad- & Wanderwege« verfügbar. In dieser Rubrik können Sie unter »Hotel & Gastronomie« auch nähere Informationen zu den Sehenswürdigkeiten und den Einkehrmöglichkeiten abrufen.

WEGMARKIERUNG / LEGENDE

-  Wanderweg mit Sehenswürdigkeiten
-  Grenzverlauf mit historischen Grenzsteinen
-  Aussichtspunkt
-  Sitzgruppe
-  Parkplatz
-  Einkehrmöglichkeiten
-  Grenzsteinfeld mit Informationstafel

Bitte halten Sie die Landschaft sauber, führen Sie Hunde an der Leine, schonen Sie das Wild. Danke.

ANFAHRT



WEGBETREUER
Wanderwegsparten für den Markt Thalmässing © 2021 Markt Thalmässing

GESTÄLTUNG
Büro für Gestaltung Lederer Marktplatz 13 91177 Thalmässing

HERAUSGEBER
Markt Thalmässing Steiner Str. 26 91177 Thalmässing Tel. 09173 9090 www.thalmaessing.de

MARKT THALMÄSSING



Die Wegmarkierung trägt das Kooperationslogo für Pfalz-Neuburg und den Adler für Brandenburg-Ansbach.



GEFÖRDERT DURCH das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

